



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

## Projektpartner

FiBL Projekte GmbH, Frankfurt/ Main (Deutschland)  
FiBL - Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick  
(Schweiz)  
Ekolojik Tarım Organizasyonu Derneği, Izmir (Türkei)

## Projektbüro Türkei

Elisabeth Rüegg (elisabeth.rueegg@fibl.org)  
Atıla Ertem (atilaertem@gmail.com)  
c/o Ekolojik Tarım Organizasyonu Derneği (ETO)  
Mansuroğlu Mah. 288/6; Sokak No:2 K:4 D:8  
Bayraklı-Izmir, Turkey  
Tel. +90 232 464 89 74  
Fax +90 232 464 94 61

## Projektbüro Frankfurt

Boris Liebl (boris.liebl@fibl.org)  
Beate Huber (beate.huber@fibl.org)  
FiBL Projekte GmbH  
Kasseler Str. 1a  
60486 Frankfurt/ Main  
Deutschland  
Tel. +49 69 7137699-0  
Fax +49 69 7137699-9

## Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)  
Wilhelmstraße 54 | 10117 Berlin

GFA Consulting Group GmbH  
Schönhauser Allee 120 | 10437 Berlin

## Stand

Dezember 2011

## Text

FiBL Projekte GmbH

## Gestaltung

design.idee, büro\_für\_gestaltung, Erfurt

## Fotos

© ETO; © FiBL © Europäische Union © IMO-CONTROL Zertifikasyon  
Tic. Ltd. Sti; © www.oekolandbau.de BLE, T. Stephan

Das Projekt (Projekt Nr.: TUR 11-01) wird aus Mitteln  
des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz (BMELV) über die GFA Consulting Group GmbH  
gefördert.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter  
[www.bmelv-kooperationsprogramm.de](http://www.bmelv-kooperationsprogramm.de)



# Deutsch-Türkische Zusammenarbeit Ökologische Landwirtschaft

Bilaterales Kooperationsprojekt



## Der Hintergrund

Die Türkei ist ein wichtiges Herkunftsland für den Öko-Markt in der EU und insbesondere Deutschland. Sie hat eine eigene Öko-Gesetzgebung, die mit der EU-Verordnung VO 834/2007 weitgehend harmonisiert ist. Zu den Hauptexportprodukten der Türkei in ökologischer Qualität zählen Nüsse und Trockenfrüchte wie Rosinen, Aprikosen und Feigen.

Allerdings beeinträchtigen Qualitätsprobleme wie beispielsweise Pestizidrückstände die Handelsbeziehungen, sodass die Türkei ihr großes Produktions- und Handelspotenzial bisher noch nicht vollständig ausschöpft. Schwachstellen gibt es in der gesamten Wertschöpfungskette: in Erzeugerbetrieben, beim Nachernteverfahren, bei der Vorerfassung, der Verarbeitung sowie bei der Verschiffung der Waren.



## Das Projekt

Das Kooperationsprojekt verfolgt das Ziel, den ökologischen Landbau in der Türkei und die Exportmöglichkeiten von Bio-Produkten für den europäischen Markt bis Ende 2013 zu stärken. Dazu soll bei den Verantwortlichen und durchführenden Personen das notwendige Wissen für eine nachhaltige Qualitätssicherung vermittelt werden. Damit entsteht die Grundlage für eine sichere und nachhaltige Entwicklung des Exportmarktes für türkische Bio-Produkte.

Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem operativen Projektträger, dem türkischen Dachverband der Ökologischen Landwirtschaft (ETO) in Izmir, bei dem auch das Projektsekretariat angesiedelt ist. Gemeinsam soll die Zusammenarbeit aller Marktpartner der Öko-Branche intensiviert sowie ein entsprechendes Aus- und Weiterbildungsangebot geschaffen werden.



## Aktionsbereiche

- Verbesserung des Know-hows von Landwirten, Verarbeitern, Exporteuren, Inspektoren, Laboren und Behörden bezüglich der Produktionsrichtlinien, des Qualitätsmanagements und der Rückverfolgbarkeit
- Veranstaltungen und Maßnahmen zum Wissenstransfer mit Akteuren auf allen Handelsebenen
- Aufbau eines türkeiweiten Netzwerkes von Demonstrationsbetrieben
- Durchführung von Workshops zu Fachthemen
- Entwicklung und Angebot eines Ausbildungslehrgangs für Öko-Berater
- Optimierung und Festigung der Zusammenarbeit zwischen türkischen und deutschen Akteuren sowie mit den jeweiligen Behörden
- Förderung regelmäßiger, auch länderübergreifender Konsultationen von Akteuren
- Organisation von Multi-Stakeholder Dialogen

